

Pilotprojekt „Prozessakkreditierung“: Ergebnisse aus der Sicht eines Landes

Präsentation zur Abschlusskonferenz
des ACQUIN-Projekts in Berlin am
18.10.2006

Dr. Josef Lange,
Staatssekretär im
Niedersächsischen Ministerium für
Wissenschaft und Kultur

Qualität von Hochschule

(Nach: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im internationalen Wettbewerb. Vorläufige Empfehlungen und Expertenbericht, Bonn 2001.
Materialien des Forum Bildung 8, S. 36 ff)

Bezogen auf Funktion der Institution

- **Qualifikation**
- **Sozialisation**
- **Allokation und Selektion**

im Hinblick auf

- **Strukturen**
- **Prozesse**
- **Ergebnisse**

Grundlagen staatlicher Verantwortung

- **Art. 7 (1) GG: „Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.“**
- **Art. 12 (1) GG: „Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes geregelt werden.“**
- **Art. 5 (3) GG: „Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.“**

Akkreditierung (1)

KMK-Beschluss vom 3.12.1998, auf Basis KMK/HRK-AG und HRK-Beschluss vom 6.7.1998

- **Ziele: Transparenz, Verfahrenssicherheit, (Mindest-) Qualität, Mobilität der Studierenden, nationale und internationale Anerkennung der Abschlüsse**
- **Gegenstand: BA/MA-Studiengänge nach § 19 HRG, nicht Fachbereiche oder Hochschulen (Institutionen)**
- **Ansatz: Trennung staatlicher Verantwortung für Hochschulsystem, Hochschulen, Finanzierung von Qualitätsverantwortung der Wissenschaft / Praxis für Inhalte und Qualität**

Akkreditierung (2)

- **Verfahren: Akkreditierungsrat für Akkreditierung von Agenturen: „Aufgabenerledigung durch Delegation“**
- **Promotion of European cooperation in quality assurance; closer cooperation of networks, mutual trust in and acceptance of national quality assurance systems (Prag 19.5.2001)**
- **More comparability, compatibility, transparency in order to enhance quality at institutional, national und European level (Berlin 19.9.2003)**

European Higher Education Area

(according to Bergen Communiqué, 19-20 May 2005)

- **Urge HEI's to enhance the quality of their activities through systematic introduction of internal mechanisms and their direct correlation to external QA**
- **Adoption of standards and guidelines for QA in the EHEA as proposed by ENQA: commitment to introducing the proposed model for peer review of QA-agencies on a national basis, while respecting the commonly accepted guidelines and criteria**

Akkreditierung (3)

2006:

- **36 % aller Studiengänge sind BA-/MA-Studiengänge, davon 40 % akkreditiert**
- **Kosten- und Personalaufwand**
- **Verantwortung der Hochschulen**
- **Optimierung in den Hochschulen: formale, transparente Abläufe; inhaltliche Kriterien**
- **Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung bei Studiengangskonzepten und laufenden Studiengängen erforderlich**

Ergebnisse aus der Sicht eines Landes (1)

- **Prozessoptimierung in teilnehmenden Hochschulen unterschiedlich, Bewusstsein für Notwendigkeit dokumentiert**
- **Prozessoptimierung mehr als die Optimierung der internen Abläufe und des „Aktenversands“**
- **Erforderlich sind Regelungs- und Steuerungsmechanismen einschließlich Interventionsmöglichkeiten – wer, wann, was, wo, mit welchen Möglichkeiten und Auswirkungen – im von Art. 5 Abs. 3 GG geschützten Wissenschaftsbereich**

Ergebnisse aus der Sicht eines Landes (2)

- **Lösungsansätze und Verfahren im akademischen Bereich erforderlich**
- **Kombination interner und externer Mechanismen zur Intervention**
- **Internalisierung der Qualitätsverantwortung, d. h. interne Programmakkreditierung auch materiell: Vizepräsident für Lehre und Studium? Kommission für Lehre und Studium? Eigenverantwortliches Beiziehen externen Rats?**
- **Spannungsverhältnis zwischen „Academia“ und „Administration“?**

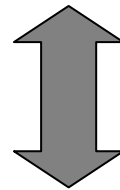
Ergebnisse aus der Sicht eines Landes (3)

Ziele:

- **Inhaltliche Zielsetzungen („Produktidee“)**
- **Wissenschaftliche Validität u. „Employability“**
- **Studierbarkeit**
- **Institutionelle Mechanismen zur internen QS**
- **Übergang von der Programmakkreditierung zur externen Prozessakkreditierung erfordert internes QS-Management der Hochschule**
- **Stichprobenartige Überprüfung in externer Programmakkreditierung**

Steuerungsinstrumente für Qualität von Hochschule

- Regulation
 - Ressourcenallokation
 - Standards (Mindest- / Maximal-)
 - Kontrolle (Aufsicht)
- } Akkreditierung



Transparenz - Beratung - Wettbewerb

Herausforderungen für Hochschulen

- **Wettbewerb: Reputation (schwer erworben, schnell verloren), Personen (Studierende, Nachwuchs, Wissenschaftler), Ressourcen (Drittmittel, Grundausstattung)**



- **Wettbewerbsfähigkeit: Profilbildung durch Prioritäten und Posterioritäten, Kooperation und strategische Allianzen, Corporate identity, Konzepte und strategische Planung (Generationswechsel, wiss. Entwicklung)**